

fr J.N. 90.679

Gabriel Masc.
L. 4. 1



Fraülein

Eugenie Selle Grazie
a

Colloredo-Gasse 1.

Wien . XIX .



Fena 27. Sept. 1896.

Lofmanns forstet Liebes Fräulein!

Gestern Abend habe ich den letzten
 Theil von Dölling's - Herangekommenen
 (= Nr. 1100. -!!) meines 3 bändigen
 "Systematischen Phylogenie" gefahren
 und damit einen Herkules-Arbeit
 abgepflogen, dies wird eigentl.
 seit 30 Jahren, in den letzten 6
 Jahren fast ausschließl. befüßtigt
 hab. Bei der großen Schwierigkeit der
 Aufgabe zweifelhaft ist oft daran,
 den westlichen Theil der großen
 Terra incognita zu finden. Längst
 habe ich das Gefühl, nach gelängtem
 Durchgrübeln des unendlichen Labyrinths
 zurück wieder das Meer zu sehen:
 "Thalatta"!! Und meine Befahrung
 soll sein, Japan das Land
 zurück zu schicken zu dürfen!



Leider ist das 3 bändige Ungeschichte
für jeden "Nichtforscher" ungenügend.
besonders, zumal seine Ableitungen
den schon fertigen Text illustriert.
Auf Grund ist nicht, daß es genügend
viel weiter ist; aber ist schon
die Überzeugung, für die Voraussetzungen
der organischen Formen - die
ist in der "Natürl. Schöpfungsgesch."
in Ungewissen andere Formen,
die fast wissenschaftlich tausend gleich
zu haben. Damit ist gleich
unser Naturschöpfung in ihren
empirische Grundlagen gegeben -
und weil ist weiß, wie hier
mit Ihre die ist, daß ist
Ihre wohl die ist wissenschaftlich.
Die Lehrbücher soll in ihren
für den Dank für Ihre Lieber
Ziele sein, die ist schon
haben, und für die besten postische
Nach ist Lieber Freund Carner.



Lassen wurde ich Ihnen in einigen
Wochen mit den wichtigsten Büchern
zurück. — Wie ich Ihnen bereits
aus München geschrieben, vorzüglich
sich meine Fortiger Aufenthalt in
einigen Tagen. In Aubach, an dem
einigen Wirtel des Karlsruher
Kantons, verbleibe ich bei dem genialen
Malere Gabriel Max, in Gesellschaft
seiner geistreichen Frau, drei sehr
interessante Tage (11. - 13. Septbr.).

Im Besonderen sind sehr merkwürdige
vergleichend-anatomische Vorträge,
besonders eine sehr schöne Serie von
Affen- und Menschen, welche die ganze
Lebensdauer. Reihe von den niederen
Affen zu den Anthropoiden und dem
Menschen zum Homo sapiens führen,
eindeutlich demonstrieren; das inso-
fern sie auf Goethe sehr so sehr!
Dieser diese Studien (und diese meine
"Nat. Schöpf.") ist Max und dem Zweck
des Mysticismus zum Licht das
Menschenvergnügen zugehörig.



Das lebhafteste Öl-Fortwärt, welches
Max in 8 Stunden (in 4 zweistündigen
Rhythmen) noch wie walt, spricht
sich gelügend zu sein. Bei insonden
philosophischen Unterhaltungen wie
Kupelbau wissen Jhrer u. Jhrer
Professor Müller die Ofen gutkündigen
haben; so viel habe ich Jhrer gedenkt!
Sicher daß Sie nicht dabei sein könnten!
- Fortsetzen können die vorerwähnten
Kommunikationen, welche wir die
"zwei glücklichsten Tage" in Salzburg
und Chiemsee gedenkt haben, sind in
unseren Jhrigen Werke fort; und
ich hoffe, daß Sie in einem ansehnlichen
Klosterzelle bei der beginnenden
Winter-Arbeit (- Nov. IX, Anst. des
"Nat. Schöpf") mir noch oft diesen
wunderbaren Teil der Tyroler Reise
in ausführlicher Erinnerung bringen werden.
Für die Hoffnung, daß auch die bisweilen
genau sagen genau gedenken werden, bleibe
ich mit freundlichen Grüßen an Sie und
an Ihren Prof. Müller. Ihr
ergebenster Ernst Haackel.